

KOMPAKT

Vermischtes

FRAGE DES TAGES

Blitzmarathon! Fahren Sie heute langsamer?

„Ich fahre immer langsam und passe mich geltenden Geschwindigkeiten an. Ich bin seit 28 Jahren Taxifahrer in Mülheim und bin auch immer schön angegurlet. Dass heute der Blitzmarathon durchgeführt wird, finde ich so lala. Aber die sollen das ruhig machen, das gibt ja Geld für die Staatskasse. Für die Verkehrssicherheit bringt es langfristig aber nichts. **Altan Atalar (48)**

LESERBRIEFE

Fragen vorlegen

Fragebogenaktion. Der Amtsleiter will persönlich für alle Fragen zur Verfügung stehen. Bravo! Aber warum muss dann eine Arbeitsgruppe mit fünf Mitarbeitern noch zusätzlich eingerichtet werden? Wäre es nicht effektiver, einen Fragebogen vorher zwei oder drei Bürgern vorzulegen, um die dann eventuell auftretenden Unklarheiten sofort durch eindeutige, klar verständliche Fragestellungen zu vermeiden? **Rudolf Leska**

Rennstrecke

Blitzmarathon. Die Straße An den Buchen ist eine Rennstrecke. Zone 30, Einbahnstraße. Und in falscher Richtung rasen auch viele Radfahrer der Luissenschule. Hier wird richtig gerast! **Rita Kelting**

Ruine zieht an

Vandalismus. Wundert sich wirklich jemand darüber, dass der Vandalismus von der immer mehr verödenen Innenstadt mit der total verahrlosten Kaufhof-Ruine jetzt auch auf das Ruhrufer übergreift? Die dort herrschenden katastrophalen Zustände ziehen doch Vandalen geradezu an. Auch durch eine Sahnehaube bleibt ein Grießpudding eben nur ein Grießpudding. **Thomas Wohlzufrieden**

Was getan?

Überschuldung. Was haben Sie im Rahmen Ihrer Ratsstätigkeit gegen die sich anbahnende Überschuldung unternommen, Herr Michels? **Klaus-Peter Krücker**

Hier kommt der Leser zu Wort. Der Inhalt der Leserbriefe muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. WAZ-Redaktion, Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim.

WAZ-CHRONIK

8. April 1984

Als Standort für ein noch zu gründendes Technologie-Zentrum NRW wurde von der mittelständischen Wirtschaft „neben anderen Städten“ auch Mülheim ins Gespräch gebracht. Dies bestätigte ein Sprecher des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums gegenüber der WAZ. Landesweit soll ein solches Zentrum als Beratungsstelle für Unternehmen und andere Interessierte bei der Anwendung neuer Techniken dienen, vor allem im Bereich Mikroprozessoren und Computer. „Baldmöglichst“ soll über Standort und Umfang der Einrichtung entschieden werden.

Mülheimer Kontakte in alle Welt



Brigitte Mangen ist Madame Tours

Seit über 35 Jahren ist sie Leiterin des Kompetenzteams und Trägerin der Verdienstmedaille aus der Partnerstadt. „Wie ein Lebenselixier für mich“

Von Cäcilia Tiemann



SERIE

Städte als Partner

1. Darlington seit 1953
2. Tours seit 1962
3. Kouvola (Kuusankoski) seit 1972
4. Oppeln seit 1989

Infos zu Tours, Frankreich

Lage: 230 km südwestlich von Paris, an der Loire, Hauptstadt des Départements Indre-et-Loire, Région Centre

Einwohner: rund 137 000

Wirtschaft: Die „Touraine“ (Region um Tours) ist bekannt für ihre Weine, z. B. Weinanbaugebiet „Vouvray“ vor den Toren der Stadt Tours, Tourismus, Werkzeug- und Metallindustrie

Sehenswürdigkeiten: Kathedrale Saint-Gatien, Basilika Saint-Martin, Abtei-Kirche Saint-Julien, Erzbischöfliches Palais-Sitz des Museums der Schönen Künste, Hôtel Gouin, Botanischer Garten

Weitere europ. Partnerstädte: Segovia (E), Parma (I), Brasov (RO)

Homepage: www.ville-tours.fr

„Mein Lieblingsgebäude in Tours ist der Bahnhof“, muss Brigitte Mangen gleich loswerden. „Keinem Mülheimer, der meine Reisen begleitet hat, ist der Besuch dieses gigantischen und schönen Gebäudes von Victor Laloux erspart geblieben“, strahlt die Kompetenzteam-Leiterin. Seit 1977 hat sie mit der Partnerstadt zu tun, die bereits seit 1962 mit Mülheim verbunden ist.

Ganz zufällig habe sich alles entwickelt. „In meinem Wohnhaus lebte einmal eine Karnevalsprinzessin“, beginnt sie zu erzählen. Sie bat sie zu einem Treffen der französischen Delegation hinzu zu kommen: „Wir können uns nicht unterhalten und Sie können doch gut Französisch“, heißt es. Später sei eine formvollendete Anfrage des Karneval-Hauptausschusses erfolgt, dann bat die Sparkasse um Unterstützung. „Das hat mir großen Spaß gemacht und so wurde es von Jahr zu Jahr immer mehr“, sagt die aktive Frau. Der Kontakt zur Deutsch-Französischen Gesellschaft in Tours entstand ganz zufällig an einem Abend im Weinkeller und bildet bis heute gemeinsam mit dem Förderverein die Säule dieses Bürgeraustausches.

„Wir fahren nicht zu den Erzeinden“

„Es geht uns um Begegnungen. Und in dieser Hinsicht liegen mir die Seniorenreisen der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände besonders am Herzen.“ Alte Men-

schon kämen nach Mülheim, und Mülheimer Senioren führen regelmäßig nach Tours. Früher habe man schon mal gehört: „Wir fahren doch nicht nach Frankreich zu unseren Erzeinden!“ und umgekehrt genauso. Über die Jahre hätten sich, trotz Verständigungspro-

blemen, gerade unter diesen Menschen herzliche und enge Freundschaften entwickelt.

Brigitte Mangen, stellvertretende Vorsitzende des „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Mülheim an der Ruhr“, beklagt die geringen Mittel, um die Städtepartnerschaften am Leben zu erhalten. „Wir erhalten nur rund 7000 € für die Aktivitäten mit allen sechs Partnerstädten, das reicht nicht.“ Kosten kämen nicht nur auf die Mülheimer zu, wenn sie in die Städte reisen, sondern auch, wenn das

jeweilige Kompetenzteam das Programm für Besucher organisiert. Aktuell sei das Team dabei, die Einladung der Tourainer an den Mülheimer Förderverein zur Teilnahme am lokalen Weihnachtsmarkt zu organisieren, was umgekehrt schon einige Jahre gut funktioniert. „Wir wissen zwar, was wir anbieten wollen, haben aber noch keine Ahnung, wie wir die Mengen an Stollen, Lebkuchen und Plätzchen nach Frankreich bekommen“, so Mangen.

Sie hängt sehr an der Loire-Stadt, die sie unbedingt bald privat besuchen möchte, um langjährige Freunde zu treffen. Wenn sie mit Gruppen dort sei, trafe sie zwar an jeder Ecke Bekannte, habe dann aber kaum Zeit für Verabredungen. „Wenn ich mit dem Zug ankomme, hole ich tief Luft und fühle mich sofort wohl. Das ist wie ein Lebenselixier.“



Brigitte Mangen begleitet seit vielen Jahren mit großem Engagement die Städtepartnerschaft zur Stadt Tours. FOTO: OLIVER MÜLLER; TOURS-FOTOS: BERND MOHR

Gedanken zur Städtepartnerschaft

„Es ist für uns die Existenz einer besonderen Freundschaft“

Von Eliane Lebret

Die Französisch-Deutschen Gesellschaft, deren Geschäftsführerin ich bin, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die deutsche Kultur und die französisch-deutschen Beziehungen in der Region zu fördern: Unsere Kontakte mit Mülheim bestehen seit 2002. Wir werden unterstützt durch die Abteilung der internationalen Beziehungen der Stadt Tours. In dieser Konstellation versuchen wir, die Partnerschaft mit Leben zu füllen.

Für uns ist eine Städtepartnerschaft vor allem die Existenz einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Städten. Diese Freund-

schaft lebt durch den Bürgeraustausch – ein Austausch zwischen Privatleuten, Gärtnern, Psychiatern, Mitgliedern des Lions-Clubs, Senioren, schulischen Einrichtungen, Fahrradfahrern und Praktikanten. Unsere Städte und ihre Umgebung sind sehr unterschiedlich: Eine Industrieregion, die sich gewandelt hat, und eine sehr touristische Region mit Schlössern und Gärten auf der anderen Seite. Es ist eine Chance, die Trümpfe der Partnerstadt kennen zu lernen.

Wir versuchen auch den wirtschaftlichen Austausch zu fördern.



Eliane Lebret FOTO: PRIVAT

Wenn unsere Volksvertreter den ersten Impuls für eine Partnerschaft geben müssen, so sind es die Bürger, die diesen weitertragen sollten. Auch in Zeiten des Internets braucht es dafür große Einsatzbereitschaft seitens der Ehrenamtlichen. Um die Bürgerreisen zu erneuern, haben wir Themen vorgeschlagen: Weihnachtsmärkte, Sprachaufenthalte, Gartenreisen. Die Freundschaft, die so zwischen Familien und Gästen entsteht, bietet die beste Unterstützung, den Austausch zukünftig zu sichern. Dank all dieser Austauschpartner kann ich versichern: Ich fühle

mich in Mülheim zu Hause. Es passiert mir sogar, dass ich auf der Straße Bekannten begegne. Und ich weiß, dass es Brigitte Mangen in Tours genauso ergeht.

Die Französisch-Deutsche Gesellschaft soll kein bilaterales Instrument im Dienste unserer Regierungen sein. Es soll mit eigenem Ziel fortbestehen. Das ist die Arbeit, die für uns über allem steht: die Bürger für partnerschaftlichen menschlichen, sozialen und kulturellen Austausch zu gewinnen.

Mein Motto afrikanischen Ursprungs ist: „Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

KOMPAKT

Vermischtes

TOP 5 ONLINE

- 1 Fußball:** VfB Speldorf - über den Absturz eines Mülheimer Traditionsvereins
 - 2 Vandalismus:** Ruhrpromenade nach zwei Tagen bereits beschmiert
 - 3 Verkehr:** Bürgerradweg auf alter Trasse zwischen Hauptfriedhof und Flughafen geplant
 - 4 Verkehrsunfall:** Radfahrer (16) fuhr ohne Helm und wurde schwer verletzt
 - 5 Wohnen:** Unmut der Mieter am Steigerweg wächst
- Diese und weitere Artikel der Mülheimer Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/muelheim

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.
- Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 883 88 30.
- Frauenhaus ☎ 99 70 86.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 192 40.
- Weißer Ring ☎ 11 60 06.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

- Robert-Koch-Apotheke, Pasteurstraße 2, ☎ 37 48 40.

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Kassenärztliche Notfallpraxis im St. Marien-Hospital (Eingang Adolfsstraße), 19-22 Uhr, Kaiserstraße 50, ☎ 30 50.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 98 67 00.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de Sie möchten eine Anzeige aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartnerin: Birgit Rüweller-Priebe Telefon 0208 85906-32 Telefax 0208 85906-88 E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de anzeigen.ob@funkemedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen: LeserLaden, Eppinghofer Str. 1-3, 45468 Mülheim; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

MÜLHEIM AN DER RUHR
Anschrift: Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim an der Ruhr
Redaktion 0208 44308-31
Lokalsport 0208 44308-38
Fax 0208 44308-49
E-Mail: redaktion.muelheim@waz.de
sportredaktion.muelheim@waz.de
Leiter der Redaktion: Andreas Heinrich
Stellvertreter: Mirco Stodollick, Sport: Gerd Böttner
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.